

Viersen – Süchteln Irmgardisquelle

Koordinaten: 51°16'45" Nord 6°21'30" Ost

Anfahrt: A61 AS 6 Süchteln, Richtung Viersen-Süchteln, Am rechts liegenden Sportparkparkplatz parken. Zu Fuß in den Wald und dann rechts halten, am Ende eines geraden Weges sieht man die Irmgardiskapelle. Die Quelle befindet sich rechts unterhalb der Kapelle.



Die Irmgardisquelle wird auch „Et Helijepötsche“ genannt und war nach alten Vorstellungen der Ort, an denen die Kinder zur Welt kamen. Es ist verbürgt, daß manches kleine Kind, das ein Brüderchen oder Schwesterchen erwartet, bei der Quelle nachgeschaut hat, ob es schon da war. Ein anderer Brauch war, dass Kinder Münzen in die Quelle warfen, um Geschwister zu bekommen.

Die Irmgardiskapelle ist seit dem 15. Jahrhundert urkundlich nachgewiesen. Im 11. Jahrhundert lebte dort die Heilige Irmgardis als Einsiedlerin. Ihre Klause am Heiligenberg verließ sie nur selten, um der Legende nach zum Kirchlein der Heiligen Helena in Lenebur, dem heutigen Helenabrunn zu pilgern. Der Weg wird als Irmgardispfad oder Lie'nepäsche (Helenenpfad) bezeichnet.